

Gebrauchsanleitung

Zul.Nr.: 008258-00

PRODAX®

Wachstumsregler

Wirkstoffe: 66,7 g/kg Trinexapac (als Ethylester 75 g/kg) (Gew.-%: 7,6)
42,4 g/kg Prohexadion (als Calcium-Salz 50 g/kg) (Gew.-%: 4,97)
enthält ca. 350 g/kg Ammoniumsulfat als Trägerstoff

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Packungsgröße: 3 und 6 kg

Wachstumsregler zur Halmfestigung von Weizen, Gerste, Winter- und Sommerroggen, Dinkel, Hafer, Wintertriticale, Durum, Emmer, Einkorn und Khorasan-Weizen

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Die Wirkstoffe Prohexadion-Calcium und Trinexapac-ethyl werden von der Pflanze über die grünen Pflanzenteile aufgenommen. Beide Wirkstoffe greifen regulierend in die Biosynthese der pflanzlichen Gibberelline ein. Nach Aufnahme in die Pflanze wird Prohexadion-Calcium unmittelbar wuchsregulierend wirksam, während der Wirkungseintritt durch Trinexapac-ethyl zeitlich verzögert einsetzt. Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe wird eine gleichmäßige Einkürzung der Halme erzielt. Gleichzeitig wird die Halmwand verstärkt. Hierdurch wird die Standfestigkeit aller Getreidearten verbessert.

Prodax® bietet ein breites Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Grannenspitzen bzw. bis zum Ende der Schossphase. Der Einsatz der vollen zugelassenen Aufwandmenge ist in der Regel nicht notwendig. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes und den Eigenschaften der Sorte anzupassen. Standort- und witterungsabhängig ist der Einsatz reduzierter angepasster Aufwandmengen sinnvoll. Darüber hinaus ist es möglich, zwei Behandlungen mit Prodax® in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen und Wintertriticale durchzuführen. Zudem sind in Winterweizen und Winterroggen bis zu drei Behandlungen

möglich, um so eine noch bessere Anpassung an die standörtlichen Gegebenheiten vornehmen zu können.

Entnehmen Sie die regionalen Anwendungsempfehlungen dem BASF-Kulturenratgeber bzw. dem Internet oder dem regionalen Beratungsfax.

Zugelassene Aufwandmengen und Indikationen:

Winterweichweizen (BBCH 29-49)

Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39 0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: mindestens 7 Tage

Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.

Dreifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2: 0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 3: 0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 3

- für die Kultur bzw. je Jahr: 3

- Abstand: mindestens 7 Tage

Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.

Wintergerste (BBCH 29-49)**Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49**

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39	1,0 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1:	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2:	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Max. Zahl der Behandlungen:	
- in dieser Anwendung:	2
- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
- Abstand:	mindestens 7 Tage
Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr	1,5 kg /ha.

Winterroggen (BBCH 29-49)**Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49**

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39	1,0 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Max. Zahl der Behandlungen:	
- in dieser Anwendung:	2
- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
- Abstand:	mindestens 7 Tage
Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr	1 kg /ha.

Dreifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2:	0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 3:	0,25 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Max. Zahl der Behandlungen:	
- in dieser Anwendung:	3
- für die Kultur bzw. je Jahr:	3
- Abstand:	mindestens 7 Tage
Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.	

Sommerroggen (Frühjahr, BBCH 29 bis 39)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge:	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Wintertriticale (BBCH 29-49)**Einfach-Anwendung: 29-39 bzw. 39-49**

Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 29 – 39	0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz zu BBCH 39 – 49	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1

Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2:	0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha
Max. Zahl der Behandlungen:	
- in dieser Anwendung:	2
- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
- Abstand:	mindestens 7 Tage
Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr 1 kg /ha.	

Winterhart- und Sommerhartweizen – Durum (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Sommerweichweizen (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Dinkel (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Winterhafer (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Sommerhafer (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Sommergerste (BBCH 29-39)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen (BBCH 29-39; Frühjahr)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen (BBCH 39-49; Frühjahr)**Einfach-Anwendung:**

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen (Splittingverfahren, Frühjahr)**Zweifach-Anwendung: BBCH 29-49**

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge zu - Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: 7 Tage

Praktische Hinweise zur Abmessung der Produktmenge

Für den Fall, dass zur Abmessung der benötigten Prodax-Menge keine Waage zur Verfügung steht und ein Messbecher verwendet wird, ist darauf zu achten, dass der Messbecher gerade steht und Prodax[®] gleichmäßig eingerieselt wird. Als Anhaltspunkt gelten folgende Verhältnisse:

0,3 kg Prodax[®] = 0,5 Liter; 0,5 kg = 0,8 Liter; 1,0 kg = 1,5 Liter.

Insbesondere bei hohen Aufwandmenge muss die Produktmenge mit der Waage bestimmt werden, um die zugelassenen maximalen Aufwandmengen nicht zu überschreiten.

Prodax[®] ist ein hochwirksamer Wachstumsregler. Die Bemessung der Aufwandmenge und die Wahl der richtigen Anwendungsstrategie sollten daher stets die regionalen und betrieblichen Erfahrungen einbeziehen.

Pflanzenverträglichkeit

Prodax[®] ist in allen zugelassenen Getreidearten verträglich.

Hinweise zu optimalen Aufwandmengen, Behandlungsterminen, Spritzfolgen, Mischungen und Anwendungsbedingungen entnehmen Sie bitte unseren regionalen Empfehlungen, Sortenbeschreibungen der Züchter, den amtlichen PS-Warndiensten und /oder Beratungshinweisen Ihres Beraters/Handelspartners.

Wichtige Hinweise

Prodax[®] sollte nur dort angewendet werden, wo aufgrund

- der örtlichen Erfahrung,
- der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und
- der Fruchtfolgestellung

mit Lager zu rechnen ist und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Der Einsatz von Prodax[®] ist erfahrungsgemäß immer dann sinnvoll, wenn eine gute bis kräftige Bestandesentwicklung mit guter Bestockung gegeben ist.

Grundsätzlich gilt: je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Prodax[®].

Die verschiedenen Getreidearten und -sorten zeigen nach Behandlung mit Prodax[®] eine gute Einkürzung und Standfestigkeitsverbesserung, können jedoch in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt verschieden reagieren.

Abzuraten ist von der Prodax[®]-Anwendung

- in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen (z.B. bei Auswinterungs-, Typhula- oder Schneeschimmelschäden), sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang mit geringer Bestockung,
- bei Trockenschäden,
- in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer

Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit,
 - auf Böden in schlechtem Kulturzustand, ausgenommen die Standorte, die regelmäßig mit Gülle gedüngt werden und deren Wasserversorgung (Niederschläge oder Beregnung) gesichert ist.

Prodax[®] nicht anwenden, wenn unmittelbar vor oder nach der Anwendung Frost zu erwarten ist. Mit Prodax[®] können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

Schadensverhütung

Abdrift auf benachbarte Kulturen im Acker- und Zierpflanzenbau ist zu vermeiden, da sonst dort ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können. Untersaaten werden durch Prodax[®] nach bisherigen Erkenntnissen nicht nachteilig beeinflusst.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Anwendungs- Nummer	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte
008258-00/00-001, 008258-00/00-002, 008258-00/00-003, 008258-00/00-004	Halmfestigung	Winterweichweizen
008258-00/00-005, 008258-00/00-007, 008258-00/00-006	Halmfestigung	Wintergerste
008258-00/00-008, 008258-00/00-011, 008258-00/00-010, 008258-00/00-009	Halmfestigung	Winterroggen
008258-00/00-012, 008258-00/00-014, 008258-00/00-013	Halmfestigung	Wintertriticale
008258-00/00-015	Halmfestigung	Winterhartweizen (Durum)
008258-00/00-016	Halmfestigung	Dinkel
008258-00/00-017	Halmfestigung	Winterhafer
008258-00/00-018	Halmfestigung	Sommergerste
008258-00/00-019	Halmfestigung	Sommerweichweizen
008258-00/00-020	Halmfestigung	Sommerhafer
008258-00/00-021	Halmfestigung	Sommerhartweizen

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009:

Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich

nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der Anwender selbst.** Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwendungs- Nummer	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte
008258-00/01-001, 008258-00/01-002, 008258-00/01-003	Halmfestigung	Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen
008258-00/02-001	Halmfestigung	Sommerroggen

Wartezeit

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank vor dem Beginn der Produktzugabe mindestens zu $\frac{1}{3}$ mit Wasser füllen. Bei direkter Zugabe des Produktes in den Spritzbehälter sollte dieser bei Beginn des Einfüllvorgangs mindestens zur Hälfte mit Wasser gefüllt sein.
2. Produkt langsam in den Wasserfluss der Einspülschleuse und stets bei laufendem Rührwerk zugeben.
Prodax[®] immer über die Einspülschleuse einfüllen, kein Anteigen in separatem Behälter vor dem Einfüllen in den Spritztank!
3. Bei Anwendung von Prodax[®] in Mischungen mit anderen Produkten, die Einfüllreihenfolge beachten:
 1. Prodax[®] und andere feste Formulierungen
 2. SC-, SE-, SL-, CS-Formulierungen
 3. EC-, ME-Formulierungen
 4. Gegebenenfalls Formulierungshilfsstoffe und Öle.
4. Tank bis zur erforderlichen Menge mit Wasser auffüllen.
5. Mischungen möglichst umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Abmessen/Abwiegen des Produktes ist darauf zu achten, dass das Messgefäß trocken ist und somit kein Anteigen des Produktes vor dem Einfüllen in den Spritztank erfolgt.

Bei Verwendung einer Einspülschleuse ist darauf zu achten, dass nur so viel Produkt zugegeben wird, wie durch den aktiven Wasserstrom eingespült wird.

Bei Spritzen mit Zuführung der eingespülten Produkte zum Spritzbehälter über das Domsieb sollte das Domsieb entfernt werden.

Um eine vollständige Aufnahme des Wirkstoffes zu ermöglichen ist nach der Anwendung eine niederschlagsfreie Zeit von 1 bis 2 Stunden notwendig.

Die Wassermenge ist in einem weiten Bereich von 100-400 l/ha wählbar. Wichtig ist eine gute Benetzung der obersten drei Blattetagen sicherzustellen.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Bei Anwendung in Tankmischungen sollte Produx[®] zuerst in den Spritztank eingebracht werden. Danach die weiteren Tankmischpartner zugeben (siehe Ansetzen der Spritzflüssigkeit).

Prodax[®] ist mischbar mit den meisten gebräuchlichen Wachstumsreglern, Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden wie z.B. CCC, Ethephon, Biathlon[®]4D, Balaya[®], Revystar[®] & Flexity[®], Revytrex[®], Revytrex[®] & Comet[®].

Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten (z.B.: Primus[®]1 Perfekt, Starane[®]1 XL, Biathlon[®] 4D) kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Prodax[®] ist mischbar mit AHL (Markenqualität) sowie mit Harnstoff (bis zu 10 kg/ha N). Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL

Prodax[®] sollte in Wintergetreide mit max. 50 l AHL/ha im Mischungsverhältnis nicht unter 1:3 (Markenware) gemischt werden. Mischungen mit AHL oder N-haltigen Düngemitteln sollten darüber hinaus keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden.

Generell sind die allgemein bekannten Hinweise zum Einsatz von flüssigen Düngemitteln zur Vermeidung von Pflanzenschäden zu beachten.

Besondere Hinweise zur Mischung mit Herbiziden und Fungiziden

Bei Einsatz in Mischung mit triazol- und morpholinhaltigen Fungiziden kann die Aufwandmenge von Prodax[®] reduziert werden.

Keine Mischung mit carfentrazone- oder bifenoxyhaltigen Herbiziden.

Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

Hinweise zur Lagerung

Prodax[®] sollte in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden.

Insbesondere bei der Aufbewahrung von teilweise entleerten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden, um eine Befeuchtung des Granulates zu verhindern.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Piktogramm:



Gefahrenhinweise

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH208 Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: trinexapac-ethyl (ISO); ethyl 4-cyclopropyl(hydroxy)methylene-3,5-dioxocyclohexanecarboxylate

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Schutz von Oberflächengewässern

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmung

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Auflagen und Hinweise für den Schutz von Wasserorganismen, Bienen und Nutzorganismen

Wasserorganismen

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als **nicht bienengefährlich** eingestuft (B4).

Nutzorganismen

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder

Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

Zulassungsinhaber: BASF SE
Speyerer Str. 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall: Tel: +49 (0)621 60 43333

® = Registrierte Marke von BASF

®¹ = Registrierte Marke von Corteva Agriscience